Leptinotarsa decemlineata, der Kartoffelkäfer.

Rach den allgemeinen Mittheilungen über den Kartoffelkafer wollen wir auf das Infect seiner äußern Structur und seinen früheren Zuftanben nach näher eingeben. Die Gier sind tief orangegelb; die Larve ist bei ihrem Erscheinen schwärzlich, wird dann dunkelroth mit leichtem orangegelben Anflug und variirt, wenn sie vollständig ausgewachsen ist, zwischen orange, rothgelb und fleischfarben. S. von Sarold beschreibt in der Berl. ent. Zeitschr. 1874, S. 444, die Larve der I. multilineata Stal, die er als eine Barietät der decemlineata ansieht, folgender: maßen: "Der Körper berfelben ift glatt, mit ftart gewölbter Oberseite, kuglig zufammengerollt. Kopf glanzend, pechschwarz, vorn heller gelbbraun, mit vertiefter, besonders hinten deutlicher Längslinie. Das Kopfschild durch zwei schräge Furchen merklich abgesetzt und aufgewulftet. Oberlippe halbfreisförmig gerundet, in der Mitte mit einer fleinen aber tiefen Ausbuchtung. Marillartafter beutlich Agliebrig, das lette Glied viel schmäler als das vorlette, allmählig zugespitt. Von den 6 Ocellen fiehen vier in einem Quadrate overhalb der Fühlergrube, die beiden anderen weiter unten an der Außenfeite derfelben. Aus den Fühlergruben sehen drei sehr kurze schwarze Fühlerglieder hervor. Halsschild kurz, gelb, hinten breit braun gefäumt. Meso: und Metathoragring jederseits außen mit einem schwarzen Fleck und in der Mitte mit beren zwei, bei ersterem die Flecken größer und unter sich fast verbunden. Die 8 Hinterleibsringe gelb, seitlich mit je 2 schwarzen Fleden, von benen die inneren größer find und die Stigmen umgeben; ber achte Ring in ber Mitte schwarz, seitlich nur mit einem kleinen schwarzen Punkte. Sammtliche Ringe in der Mitte nach vorn bogig quergefaltet. Die Beine oben und außen schwarz, die Unterfeite blaggelb. Die Hinterleibsringe auf ber Bauchseite gelb, auf ben Sciten je mit einem kleinen schwärzlichen Fleden. Diese Larve stammte aus Pennsnlvanien.

Der Käfer, der zu den Chrysomelen gehört, ist von der Größe unseres Pappelblattkäsers (Lina populi), hat rahmgelbe Flügelbecken mit schwarzen Längsbinden, und zwar hat diesenige Art, die sich im landwirthschaftlichen Museum zu Berlin besindet, deren 4 (f. die Abbildungen in der Berl. ent. Ztschr. — von L. juncta Germ. und 11-lineata Stäl), die mir in Zeichnung und Beschreibung aus Illinois vorliegende 5 Streifen, deren dritter und vierter sich an der Basis vereinigen.

Der Käfer geht in Amerika unter dem Namen Doryphora 10-lineata, großentheils auch in England und in den Verhandlungen des belgischen Parlaments wurde er unter demselben Namen aufgeführt. Sogar Dor. 10-punctata wird er in einer mir vorliegenden amerikanischen Beschreibung genamt, vielleicht nur aus Versehen. Herr Dr. Kraap sagt über die Nomenclatur (u. o. D., S. 442): "Sine Chrysomela (jest Leptinotarsa) decemlineata von Nebrasca und Texas ist bereits 1824 von Say (Journ. Acad. Philad. III. p. 453) beschrieben; nach Suffrian (Stett. Ent. Zeitg. 1858 p. 245) hat dieselbe zwei nahe verswandte Arten, von denen sie sich durch einfardig gelbe Beine und den ziemlich dicht grübchenartig punktirten breiten Zwischenraum zwischen der vierten und fünsten Binde unterscheidet. Die eine von diesen beiden Arten ist die ihr habituell nah verwandte juncta Germar (Nov. Spec. p. 590) aus Georgien mit schwarzgesleckten Schenkeln und viers (nicht sinfs)streisigen Flügelbecken, die andere die decemlineata Rogers, welche mit der Say'schen Art in der liniensörmigen Gestalt aller Vinden etc. übereinstimmt; dieselbe wird von Stäl unter seiner mexikanischen multilineata in der Monographie der amerikanischen Chrysomeliden p. 164 ausgesührt

Hierbei ist wohl zu beachten, daß Stal seine Beschreibung nach mexisanischen Expl. entwirst, Nebrasca und Texas aber nur "sec. Rogers" als Baterland angiebt." Und H. von Harold fügt hinzu: "Ich habe als den Kartossel-Verwüster aus Kemistevanien sammt Larve, L. decemlineata † Rogers — multilineata Stal, vor mir. Diese beiden Arten stehen sich zwar habituell ziemlich nahe, ihre Selbsiständigkeit steht aber außer aller Frage, da juncta außer den Färbungs-Dissernzen einen völlig verschieden gesormten Thorax und eine ganz andere Kunktirung der Flügeldecken zeigt, nämlich sehr regelmäßige, einfache Punktreihen neben den schwarzen Längsstreisen, während dieselben bei multilineata unregelmäßig (acervatim sec. Stal) und auch über die Intervallen vertheilt sind. Die Unterschiede der betressenen Arten sind übrigens von Suffrian sehr aussührlich und sehr richt g anzgegeben, nur halte ich meines Erachtens die nur durch mehr gelbe Kärbung der Beine und dichtere Punktirung der äußersten Zwischenzumes der Flügeldecken von multilineata verschieden sein sollende 10-lineata Say sür einerlei mit 10-lineata Rogers, und mein Kartosselkäfer wäre demnach

Leptinotarsa decemlineata Say, Suffr.

var. } multilineata Stål, 10-lineata Rogers."

Nebrigens lebt der Käfer nicht nur auf Kartoffeln, sondern auch auf anbern Solanaceen, z.B. Nachtschatten, Bocksdorn, Bilsensfraut, Stechapfel, Judenkirsche (Physalis viscosa), ja er hat sich in den nördlichen Theilen von Flinois und Wisconsin sogar in einem Kohlgarten ebenso wohl befunden, als auf Kartoffelfelbern.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Nachrichten

Jahr/Year: 1875

Band/Volume: 1

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: Leptinotarsa decimlineata, der Kartoffelkäfer

<u>42-43</u>